

Börsenblatt

für den Deutschen

Buchhandel

— Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig —

Nr. 258

Leipzig, Dienstag den 4. November 1941

108. Jahrgang

K. Schrötter / W. Wüst

TOD UND UNSTERBLICHKEIT

Weisheiten, Sprüche und Gedichte aus vier Jahrtausenden, in denen jene unüberwindlichen Kräfte beschlossen sind, die durch alle Zeiten fortwirken und zum indogermanischen Weistum gehören.

„Ein Grundton beherrscht alle diese Stimmen der vorliegenden Sammlung. Sie verfolgt weniger wissenschaftliche Zwecke, obgleich ihr auch über ihren symphonischen Charakter hinaus grundsätzliche Bedeutung zukommt, sondern ist ein ausgezeichnet komponiertes Lesebuch des Besinnens, das aus der überwältigenden Fülle des indogermanischen Weistums das Gültigste zusammenstellte . . . So ist dieses Buch ein Helfer auf dem Wege zu einer artgemäßen Lebenshaltung, für die der Tod keinen Schrecken hat und die Unsterblichkeit das beglückende Bewußtsein einer unerschütterlichen Gewißheit ist, daß das Beste unserer Ichheit in künftigen Geschlechtern unseres Volkes weiterleben wird.“

Berliner Börsen-Zeitung, 5. Mai 1940

„Hervorragende Sachkenntnis, ein sicherer künstlerischer Geschmack und der Sinn für das Wesentliche haben ein Werk geschaffen, das in einer Zeit, die das Vertrautsein mit dem Sterben von uns fordert, Erhebung und Klärung zu schaffen be-rufen scheint.“

Will Noebe in „Der Volkswart“, Heft 4 1940

„K. Schrötter und W. Wüst haben sich die Aufgabe gestellt, mit ihrem Buch das Wahre und Tiefe indogermanischen Denkens über die Begriffe ‚Tod und Unsterblichkeit‘ in einer Sammlung herauszubringen, die jedoch im übrigen mit ‚Sammlung‘ im all-gemeinen nichts zu tun hat. Denn schon die Tatsache, daß nur wirklich über die Zeiten Gültiges gewählt wurde, hebt dieses Buch aus der Masse von Aphorismen-Sammelsurien heraus. Wir halten ein Werk in Händen, das durch sein hohes Niveau zu wirklicher Erbauung beiträgt und zum eigenen Denken in schöner Weise anregt.“

Bayerische Ostmark, 22. Juni 1940

„Das Büchlein ist ein starkes Zeugnis nordischen Geistes: der den Tod hinnimmt in der Gewißheit, nicht etwa für sich selber, sondern im Leben und Wesen des Volkstums und Volkes unsterblich zu sein. Sinn des Lebens ist die uneigennützig Tat. Höchste Tat ist die Hingabe für die blutbedingte Gemeinschaft. In der Wirklichkeit des wahren Diesseitslebens ist der Tod überwunden in den Sieg.“

Erich Bockemühl in „Heimat und Reich“, Heft 6 1940

„Worte von Menschen unseres Blutes sprechen zum Soldaten, und es ist eine sehr geschickt zusammengestellte Auswahl von Aussprüchen aus Jahrhunderten, die hier getroffen und als Geschenk für den Frontsoldaten herausgebracht wurde. Die Frage nach Tod und Unsterblichkeit wird phrasenlos und tröstend zu klären versucht. Es sind wundervolle Worte darunter, die haften bleiben.“

„Die Kriegsmarine“, 9. Mai 1941

Große Ausgabe in Pappe gebunden (248 Seiten) 3.60 RM, gekürzte

Z

Taschenausgabe (80 Seiten) kart. 1.20 RM, Halbleinen 1.60 RM

Z

Von der vorhandenen Auflage können wir zur Zeit noch sofort liefern. Eine Neuauflage ist erst zu Beginn des kommenden Jahres auslieferungsbereit.



AHNENERBE - STIFTUNG VERLAG • BERLIN - DAHLEM

COMMERZBANK

IN LEIPZIG
TRÖNDLINRING 3

GEGRÜNDET 1870

Rund 360 Geschäftsstellen in Großdeutschland

Unsere Geschäftsstelle

Leipzig C 1, Johannisplatz 1

pflegt besonders den Verkehr mit dem
Buchhandel

besorgt den Abrechnungsverkehr der
Leipziger Kommissionäre

gewährt Kredite auf BAG-Lastzettel

Soeben erschien:

Deutscher Ärzte-Kalender

Taschenbuch für die tägliche Praxis

16. Jahrgang 1942

XVI, 432 Seiten und Tagebuch

Schmiegsam und dauerhaft gebunden RM 3.60

Sorgfältig durchgesehen und um eine Reihe neuer Abschnitte bereichert, wird der neue Jahrgang wieder dem Arzt auf Praxisfahrten und im Felde wertvolle Dienste leisten. **Z**

Urban & Schwarzenberg / Berlin und Wien

Benno Schwabe & Co., Verlag, Basel

Neuerscheinung

für Kinder von 8—12 Jahren!

Maria Mohr-Reucker

Vaters Hut macht eine Reise

und andere drollige Geschichten

Mit farbigen Bildern und Zeichnungen von Herbert Leupin.

In Leinen geb. RM 2.90

Auslieferung durch Fr. Ludwig Herbig, Leipzig C 1, Inselfstr. 20

Z

Hillger's Mosaik

Raum und Grenze

D. R. G. M. 1503578

1. Ausgabe „Vaterland“

ord. RM 2.20

Ein interessantes geographisches Mosaik. Jedes Teilstück stellt einen Gau, ein Land bzw. eine Provinz dar. Es wurde damit ein entzückendes Lehrspiel für groß und klein geschaffen.

Nur bar über Leipzig oder je 40 Stück = 5 kg.-Nachnahme-Paket ab Berlin

Z

Martin Hillger Verlag

Berlin W 15

Beurteilung der Jugendschriftenstelle des NSLB, Gauverwaltung Sachsen:

„Dieses ‚Bilderbuch‘ stellt eine ausgezeichnete Ergänzung zu Lettow-Vorbeck's Buch ‚Heia Safari‘ dar. Denn in seinen 120 Aufnahmen wird der schwere Feldzug in Deutsch-Ostafrika im Bilde lebendig. ‚Ein Buch von deutschem Wehrwillen und deutscher Waffenehre‘ heißt es im Untertitel und das mit Recht.“

Die Soldaten Lettow-Vorbeck's

Ein Buch von deutschem Wehrwillen und deutscher Waffenehre

Herausgegeben von Walther Dobbertin

Das Bildwerk über den Weltkrieg in Deutsch-Ostafrika

120 ganzseit. ausgewählte künstlerische Kupfertiefdrucke / Steif broschiert / Fadenheftung mit Schutzumschlag / Größe 17,5 x 24,5 cm
Preis RM 2.85

Von deutscher Arbeit in Deutsch-Ostafrika

16 Bildpostkarten in schönem Kupfertiefdruck in Mappe mit Begleittext. Preis RM 1.—

Z

Verlag Walther Dobbertin, Buchholz (Kr. Harburg)

Bekanntmachungen und Mitteilungen

Amtliche Bekanntmachung der Reichsschrifttumskammer Nr. 151

Bekanntmachung über die Freimachung von Arbeitskräften aus dem Buchverlag

Jeder Verleger und Verlagsleiter hat unter seiner persönlichen Verantwortung sofort zu prüfen, wieviel und welche Gefolgschaftsmitglieder aus seinem Unternehmen dem Landesarbeitsamt zum anderweitigen Arbeitseinsatz zur Verfügung gestellt werden können. Die Prüfung hat unter dem Gesichtspunkt zu erfolgen, daß der deutsche Buchverlag in allen seinen Teilen und in allen seinen beruflichen Zweigen nur die Gefolgschaftsmitglieder für sich beanspruchen darf, die zur ordnungsmäßigen Herstellung der kriegsnotwendigen Produktion unter Anlegung härtester Maßstäbe erforderlich sind. Andere Arbeitsvorgänge können nur als Füllarbeit geleistet werden und müssen für die Bemessung der Gefolgschaftsziffer außer Betracht bleiben. Die Auswahl der freizugebenden Arbeitskräfte wird außerdem von den Voraussetzungen bestimmt, die das Landesarbeitsamt dafür stellen kann.

Abschrift der Meldungen an das Landesarbeitsamt ist an die Reichsschrifttumskammer, Gruppe Buchhandel — Referat III A 1 —, Leipzig C 1, Hospitalstraße 11, einzureichen.

Verlagsunternehmen, die von der Anordnung der Reichspressekammer bereits erfaßt sind, haben, soweit ihre Tätigkeit in den Bereich der Reichsschrifttumskammer fällt, ebenfalls nach meiner vorliegenden Bekanntmachung zu verfahren.

Im Bereich der Reichshauptstadt verbleibt es bei der Aktion der Unterkommission I/IV, Geschäftsstelle Arbeitsamt Berlin.

Berlin, den 10. Oktober 1941

Der Präsident der Reichsschrifttumskammer
gez.: Hanns Johst

Bekanntmachung der Reichsschrifttumskammer — Gruppe Schriftsteller

I. Der Herr Präsident der Reichsschrifttumskammer hat gemäß § 10 der Ersten Durchführungsverordnung zum Reichskulturkammergesetz vom 1. November 1933 (RGBl. I, S. 797) bei folgenden Antragstellern den Antrag auf Aufnahme bzw. Erteilung eines Befreiungsscheines abgelehnt:

- am 16. 6. 1941 Hermann Fischer, Braunschweig, Altewickring 67;
- am 19. 4. 1941 Emil Fuchs, Berlin-Mariendorf, Poppestraße 26,
- am 31. 10. 1940 Rudolf Krisch, Wien VII, Neubaugasse 71,
- am 7. 6. 1941 Gustav E. H. Möller, Frankfurt/M., Fürstenbergerstraße 151,
- am 2. 4. 1941 Josef Neureiter, München 22, Isartorplatz 1 b/I,
- am 8. 4. 1941 Christoph Schulz, Leonbronn über Heilbronn.

II. Infolge Verlassens des Hoheitsgebietes des Großdeutschen Reiches sind aus der Zuständigkeit der Reichsschrifttumskammer ausgeschieden und daher nicht mehr berechtigt, sich als deren Mitglieder zu bezeichnen:

- Geza v. Großschmid, zuletzt wohnhaft: Berlin-Schöneberg, Bayrischer Platz 1,
- Kaspar Pinette, zuletzt wohnhaft: Berlin-Wilmersdorf, Hohenzollern-damm 157.

III. Dem Schriftsteller Heinrich Belmont, geboren am 1. August 1896 zu Wien, wohnhaft: Wien 107, Gaullachergasse 4/9, ist der Mitgliedsausweis Nr. A 14345 abhanden gekommen. Ich erkläre daher diesen Ausweis für ungültig. Belmont hat an Stelle seines alten Ausweises den neuen Ausweis Nr. A 14997 erhalten.

Berlin, den 1. November 1941

I. A.: gez. Ihde

Mitteilung der Reichsschrifttumskammer, Abt. III

Der Buchhandel wird gebeten, die Reichsschrifttumskammer, Abteilung III, Leipzig C 1, Hospitalstraße 11, zu verständigen, falls ihm die Beschäftigungsfirma und die letzte Anschrift des folgenden buchhändlerischen Angestellten bekannt ist:

Paul Jacob, geb. am 16. Juni 1912 zu Leipzig; zuletzt wohnhaft in Eberswalde, Eisenbahnstraße 70 II r.

Evtl. Antworten werden unter dem Akt.Z. III A 3—53844 erbeten.

Dr. Wilhelm Ruoff

Die Stunde des europäischen Geistes

Zusammenschluß deutscher und ausländischer Dichter in Weimar

Auf dem eben zu Ende gegangenen Deutschen Dichtertreffen in Weimar haben Dichter aus vierzehn Nationen ein spontanes, überzeugendes Bekenntnis zum Reich als dem Hüter und Schöpfer eines neuen europäischen Geisteslebens abgelegt. Italienische, finnische, norwegische, schwedische, dänische, flämische, spanische, ungarische, rumänische und bulgarische Dichter haben mit deutschen Dichtern in den „Europäischen Gesprächen“, wie sie ihre Weimarer Aussprache nannten, eine Kameradschaft gebildet, die sich uns allen wie das Vorbild eines künftigen größeren Zusammenlebens ins Herz prägte. Versunken ist der Spuk von der „Kulturfeindlichkeit des Nationalsozialismus“, ja es ist viel mehr geschehen, als wir erwarteten: die deutschen Dichter sind von den Vertretern dieser vierzehn Nationen aufgefordert worden, den geistigen Austausch, der

das neue Europa befruchten soll, in ihre Hut zu nehmen. „Denn“, so sagte der Däne Svend Fleuron, „alles, was zum Geiste geht und vom Geiste kommt, führt heute über Deutschland“.

Daß ein „Europäischer Schriftsteller-Verband“ unter dem Vorsitz Hans Carossas gegründet wurde, ist nur der äußere Niederschlag dieser geistig bewegten Tage. Der Norweger Knut Hansum, der Flame Stijn Streuvels und die Finnen Maila Talvio haben sich als erste für diesen Zusammenschluß ausgesprochen. In einer nun schon historisch zu nennenden Zusammenkunft im Weimarer „Elefanten“ haben der Italiener Professor Farinelli, durch sein Werk seit Jahrzehnten mit der deutschen Kultur eng verknüpft, die Finnen Prof. Koskenniemi und Kivimaa, der Flame Pillecijn, der Däne Fleuron, der

Franzose Chardonne und der Schweizer Knittel in tiefen, klaren und weitreichenden Worten ihre Verbundenheit mit dem deutschen Geist bekannt. Mit dem ewigen und dem gegenwärtigen deutschen Geist. Hier gabs kein ängstliches Beschwören der Weimarer Tradition, kein Sichverschanzen hinter der Vergangenheit, um sich nicht zur Gegenwart bekennen zu müssen. Nein, Weimar hat für diese Männer nun schon einen neuen Klang, in dem die große Tradition der Stadt ehrfurchtsvoll mitklingt. Setzen wir hierher einige der Leitworte, die an diesem Abend geprägt wurden. „Ich bewundere an dieser deutschen Dichtertagung“, äußerte Prof. Farinelli, der Vertreter der Italienischen Akademie der Wissenschaften, „den Glauben und die Treue, die mir hier entgegenschlagen.“ Der Finne Koskenniemi schloß mit den Worten: „Was wäre Europa ohne den forschenden und kämpfenden deutschen Geist!“

Ein spontaner Akt wie dieser kommt nicht aus der Verehrung für das Vergangene. Er kann nur aus dem Elementarsten hervorspringen, aus der inneren und äußeren Stärke, zu der das Reich unter seinem Führer emporgewachsen ist. *Das Wunderbare an Weimar lag vielleicht darin, daß zu dem Vertrauen in den politischen Neubau Europas Deutschland aus dem Kreise der europäischen Völker nun auch das Vertrauen zur kulturellen Verantwortung entgegengebracht wurde.*

Die ausländischen Gäste standen vor den Gräbern der Weimarer Großen und erlebten in einem zauberhaften Abend in dem von Kerzen strahlenden Wittumspalais die Kultur Anna Amalias. Und doch war das nicht das Entscheidende. *Die Worte und Bekenntnisse der ausländischen Dichter bekommen dadurch ihr Gewicht, daß die Gäste zuvor drei Wochen durch das Reich bis in die Ostmark reisten und das tätige und im Frieden schaffende Deutschland erlebten.* „Der Gedanke eines europäischen Schriftsteller-Verbandes ist während unserer unvergeßlichen Dichterreise entstanden“, äußerte Intendant Kivimaa-Helsinki. Dem Geist der Stunden entsprechend war denn auch kein anderer als der für wenige Stunden von der Front gekommene Bruno Brehm berufen, seinen in den Panzerschlachten des Ostens und schon damals im Kampf um das deutsche Österreich gehärteten Glauben an das Reich in dieses europäische Gespräch mit einzufügen.

Er war in jener Sitzung nach sechs ausländischen Sprechern der erste, der für die deutschen Dichter das Wort ergriff. Zu

Sebastian Losch

Deutscher Kampf im Osten

Zur Buchausstellung in der Hauptstadt des Generalgouvernements

Die Brennpunkte unseres nationalen und politischen Lebens waren zu allen Zeiten auch für das deutsche Schrifttum von besonderer Bedeutung. Das Buch fand hier als fruchtbarster und meist verbreiteter Kulturausdruck Aufgaben und Bewährungsmöglichkeiten, die es weit über seine unterhaltende und beschauliche Rolle hinaus hoben. Es war überall dort, wo es um Sein oder Nichtsein unserer Nation ging, Hort und Quell deutschen Wesens und ein Born völkischer Kraft. Es legte andererseits als Niederschlag der Forschung und Erkundung Zeugnis von solchen Auseinandersetzungen ab und hielt Ansprüche fest, die sich aus dem Kampf der Völker und Rassen ergaben.

Aus dieser Sicht heraus ist die Buchausstellung in Krakau zu werten, die am Vorabend des Weimarer Dichtertreffens in der Hauptstadt des Generalgouvernements eröffnet wurde. Wird doch hier im neuen östlichen Raum des Reiches in einer umfassenden Buch- und Dokumentenschau der deutsche Führungsanspruch im Osten in einer Weise belegt, wie sie wirkungsvoller kaum gedacht werden kann.

Die altehrwürdige Tuchhalle in Krakau, einst Zeuge alter deutscher Zunft Herrlichkeit, gibt der in jeder Beziehung dokumentarischen Schau den würdigen Rahmen. Das helle Rot der Fahnen, die am Eröffnungstage, dem zweiten Jahrestag des Generalgouvernements, den weiten Raum des Krakauer Adolf-Hitler-Platzes schmücken, hebt sich von dem dichten Grau des östlichen Himmels ab. Seitlich grüßen die Türme der Marienkirche, einst Hort eines der schönsten deutschen Schnitzwerke, des Marienaltars Meisters Veit Stoß.

seiner Linken saß jener Mann, der trotz seiner Zurückhaltung von den Ausländern stürmisch gebeten wurde, die europäische Schriftstellervereinigung zu führen: Hans Carossa. Er sprach selbst ein paar Worte, schlicht, herzlich, voll inneren Reichtums, voll Wärme, und ganz dem Geiste der Stunde gerecht werdend.

Und welches sind nun, über alle Reden und Formulierungen hinweg, *die Gehalte des neuen europäischen Geistes*, wie er in Weimar zutage getreten ist? Auch hier setze ich das Wort eines der ausländischen Sprecher voran: „Der Deutsche spricht keine Worte, sondern leistet Taten“. *Der deutsche Drang zur Wirklichkeit, der Drang zur verantwortlichen Gestaltung der Gegenwart ist das Fundament eines neuen Geistes.* Es ist zweitens *der deutsche Wille zur Kulturgestaltung mitten in einer gefährvollen Zeit.* Drittens ist es, wenn ich mich an die Stimmen der Ausländer halte, *der Sinn der Deutschen für das Kulturleben der europäischen Völker.* Und es ist schließlich etwas, was in der Haltung der Menschen liegt, *eine neugewonnene Einfachheit, Schlichtheit und Herzlichkeit*, die in diesem Kreise schon fast zu einer europäischen Form geworden ist.

Europäischer Weitblick und Verantwortung wurde den Deutschen einhellig darin zugesprochen, daß sie die Franzosen von der Weimarer Zusammenkunft nicht ausschlossen. Es waren Minuten voller Schweigen, als sich Jacques Chardonne für sich und seine Freunde in Worten, die ihm langsam und schwer von den Lippen kamen, zu dem neuen Zusammenschluß unter deutscher Führung bekannte.

Bei einem Zusammensein mit den Ausländern, das Reichsminister Dr. Goebbels nach seiner Rede auf dem Staatsakt in der Weimarahalle veranstaltete, sprach er seine Freude über den neugeschaffenen Schriftsteller-Verband aus, dessen aufbauender Kräfte Europa wahrlich bedürfe. Was in Weimar zwischen deutschen und ausländischen Schriftstellern spontan entstanden sei, müsse nun, meinte er, auch selbständig weiterwachsen.

„Es lebe Deutschland, die jungen Völker sollen leben, es lebe das Leben!“, hatte ein junger Norweger an einem der Abende gerufen. Damit hatte er die wahren Lebenskräfte dieser Weimarer Gemeinschaft beschworen, die sich so vollständig dem Positiven zuwandte, daß es sich erübrigte, den inzwischen versunkenen Pen-Klub überhaupt zu apostrophieren.

befinden, fallen vor allem die Gründungsurkunden der Stadt Krakau aus dem Jahre 1257, der Städte Lublin und Sandomir und die Bürgerrechtsverleihung an Stenzel Stoß, den Sohn des Meisters Veit Stoß auf. Die eigentliche Buchausstellung umfaßt das gesamte Schrifttum über den deutschen Osten, soweit es zur Verfügung stand. So zeigt eine besondere Gruppe die Bücher zum deutschen Ostkampf in der Geschichte, Bücher über die Ostkolonisation, den deutschen Ritterorden, die Hanse und die großen Gestalter der deutschen Ostgeschichte, an ihrer Spitze Friedrich den Großen. Eine weitere Buchgruppe umfaßt die Bücher über den Ostraum als deutschen Volksraum, einzelne Schriften über Ostpreußen, Danzig, den Reichsgau Wartheland, Schlesien, das Baltikum und den Südosten. Eine andere Buchgruppe zeigt Bücher der Kulturarbeit sowie die Werke der deutschen Ostdichtung. Den Abschluß bildet das Schrifttum der Befreiung, die Bücher über den Volkstumskampf in Danzig und Polen, Memelland und dem Baltikum, Sudetenland und den Südosten, sowie das Schrifttum der Rücksiedlung.

So umschließt die Buchschau das Ostschrifttum, das gesamte Buchmaterial, das für den deutschen Führungsanspruch im Osten Gewicht hat und den im Ostraum eingesetzten Deutschen als Material zur Verfügung stehen muß.

Ein gesonderter Raum der Krakauer Buchausstellung ist der Jahresschau des deutschen Schrifttums 1941 gewidmet, die eine Auswahl des besten deutschen Schrifttums dieses Jahres darstellt. Hier finden wir die Bücher über den Führer, das Berichtsschrifttum der einzelnen Feldzüge dieses Krieges, den gegenwärtigen schöngestigen Roman und die Bücher der Natur und lyrischen Dichtung. So gibt die Buchausstellung „Deutscher Kampf im Osten“ den Deutschen des Generalgouvernements zweierlei: Das Material für ihren Behauptungskampf, die Kunde von diesem neuen Raum und den Niederschlag der deutschen Leistung im Osten und das Wissen um das gegenwartsnahe Schrifttum der Zeit.

Von beiden Gruppen werden sie in gleicher Weise Gebrauch machen. Zeigt doch schon jetzt die Statistik, daß der Bedarf an Büchern und anderen Kulturwerken im Generalgouvernement größer als im Reich ist.

Die Krakauer Buchausstellung bildet nur eine der großen repräsentativen Ausstellungen, die zur Kriegsbuchwoche die Öffentlichkeit auf die kämpferische Bedeutung des deutschen Buches hinweisen sollen. Sie ist aber die umfassende Schau für den deutschen Osten und daher von besonderer Bedeutung.

*

Soldatisches Volk

Eröffnung der Potsdamer Buchausstellung

Die staatliche Schrifttumsführung hat auf dem Gebiet der Buchausstellung im Laufe der Jahre einen Stil entwickelt, der sich sehen lassen kann. Es ist ihr gelungen, die an und für sich tote Materie Buch, die ja erst durch das Lesen, durch das Sich-damit-Beschäftigen Leben bekommt, durch die Art ihrer Zurschaustellung lebendig zu machen. Das Buch ist ja eigentlich kein rechtes Ausstellungsobjekt. Man muß sich hinein vertiefen, um es zu erkennen und etwas davon zu haben. Solange es bei einem rein visuellen Eindruck bleibt, ist es totes Papier mit schwarzen Buchstaben bedruckt.

Eine der Grundbedingungen dieser Erschließung des Buches im Rahmen einer Ausstellung ist die Einheit von Buch und Ort, d. h. es muß das richtige Buch am richtigen Ort gezeigt werden. Es muß auch in einer Form dargebracht werden, die für die betreffende Buchgattung angebracht ist und ihr entspricht.

Die am Dienstag, dem 28. Oktober, in der Soldatenstadt Potsdam eröffnete Buchausstellung „Soldatisches Volk“ scheint uns nun ein Schulbeispiel für diese würdige Zurschaustellung des Buches zu sein. In welcher Stadt auch wäre mit mehr Recht und Sinn eine solche Buchschau zu zeigen als in der Stadt Friedrichs des Großen, die den soldatischen Geist unseres Volkes auf Schritt und Tritt spüren läßt?

Zu Beginn der feierlichen Eröffnung im Kulturhaus der Stadt Potsdam begrüßte Oberbürgermeister Generalmajor *Friedrichs* die Ehrengäste und gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß gerade Potsdam, die Stadt preußischen Soldatentums, diese Buchausstellung zeigen dürfe.

Nach dem ersten Satz aus dem Klavierquintett von Schumann, gespielt vom Zernick-Quartett, ergriff der Chef der Heeresarchive, General der Artillerie *von Rabenau* das Wort. General von Rabenau gab einen historischen Überblick über die Entwicklung und Durchsetzung des Wehrgedankens im Laufe unserer deutschen Volksgeschichte. Nicht immer sei Soldat und Volk eine Einheit gewesen. Während in germanischer Zeit die Wehrhaftigkeit jedes einzelnen deutschen Mannes eine Selbstverständlichkeit war, sei diese Anschauung im Laufe der Jahrhunderte mehr und mehr verloren gegangen. Während die Ritterheere des Mittelalters typische Zeichen eines individualistischen Systems waren, standen die Landsknechtsorden, die die Ritterheere ablösten, letzten Endes schon zum Volk im direkten Gegensatz.

Der Redner führte diese Darstellung der Beziehungen zwischen Volk und Heer durch die Jahrhunderte fort. Auch Friedrich dem Großen gelang es nicht, ein völlig soldatisches Volk zu formen und erst Scharnhorst „forderte das Herz Preußens heraus“ und wandte sich an die Seele des Volkes. General von Rabenau umriß mit soldatisch knappen Worten die Gestalt des großen Soldaten und schilderte die Schwierigkeiten, die Scharnhorst bei seinem Werk entgegenstand. Er zeigte, wie die Mitte des 19. Jahrhunderts als merkantiles Zeitalter völlig unsoldatisch empfunden habe und wie es eigentlich erst Wilhelm I. gelungen sei, das ganze Volk wehrhaft zu machen.

An einzelnen Beispielen aus dem Leben großer Heerführer erläuterte sodann General von Rabenau das Wesen des preußischen Soldatentums und gab eine klare Synthese von Geistigkeit und Soldatentum, die eng zusammengehörten. In der soldatischen Form des Nationalsozialismus habe diese Einheit ihren größten Ausdruck gefunden! Im Anschluß an die mit Begeisterung aufgenommenen Worte des Chefs der Heeresarchive sprach der Leiter der Abteilung Schrifttum im Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda, Ministerialdirigent *Haegert*. „Wenn wir uns als soldatisches Volk“, so führte Ministerialdirigent Haegert aus, „in einer großen Buch- und Dokumentenschau unser kämpferisches Schrifttum vor Augen führen, so werden wir uns dadurch am stärksten und eindrucksvollsten jener inneren Wandlung bewußt, die sich in unserem Volke seit jenem Tage vollzog, da der Führer ihm sein Volksheer und damit seine Ehre zurückgab. Wir statten dem Führer einen kleinen Teil unserer Dankesschuld ab, indem wir uns unserer selbst als soldatisches Volk bewußt werden.“ Pg. Haegert wies auf die ungeheuren Schwierigkeiten hin, denen das Leben unseres Volkes im Vergleich zu anderen von jeher ausgesetzt war. Kein anderes Volk habe in der Geschichte seinen Lebensraum so zäh verteidigen müssen wie das unsere. Kein anderes Volk sei aber auch dazu in der Lage gewesen als unser Soldatenvolk, dem die Natur jene Erbanlagen verliehen hat, aus denen sich die höchsten heldischen und soldatischen Tugenden entwickeln konnten. Ministerialdirigent Haegert zeigte den Gegensatz unseres deutschen Soldatentums, das neben seinen kämpferischen Werten ethischer und geistiger Natur ist, zu dem Wesen unserer Gegner an einzelnen Beispielen auf. Er wies auf die starre Konstruktion der Maginotlinie und auf die von dem bolschewistischen System in den Kampf gejagten Millionenheere der Roten Armee hin, denen die beseelte geistig fundierte Kampfidée der deutschen Soldaten gegenüberstehe. „Diese Werte, die jeder Tag an der Front von neuem bewährt, finden ihren eindrucksvollsten Niederschlag in unserem kämpferischen Schrifttum.“

Anschließend eröffnete Gauleiter und Oberpräsident der Kurmark Emil Stürtz die Ausstellung.

Die Potsdamer Buchausstellung darf, das zeigte der anschließende Rundgang durch die Räume des Hauses der Kultur, wirklich als ein Kabinettstückchen unter den deutschen Buchschauen angesehen werden. Sie bildet in Buch, Dokument, Bildwerk und soldatischem Gerät eine wohlabgewogene Einheit von reichen Kostbarkeiten. Unter den Büchern aus den Anfängen des preußischen Soldatentums finden wir die „Reglements und Instruktionen für die churfürstlich-brandenburgischen Truppen zur Zeit der Regierung Friedrich I. als Churfürst und als König“. Wir finden die Bücher über Friedrich den Großen, die Befreiungskriege, dabei die Stiftungsurkunde des Eisernen Kreuzes und den Erlaß über die Einführung der allgemeinen Wehrpflicht. Ein besonderer Raum ist dem Schrifttum der Zeit Bismarcks und des zweiten Reiches gewidmet. Wir sehen die zahlreichen Veröffentlichungen über unsere neue Wehrmacht, finden die Bücher zum Seekrieg und das Berichtsschrifttum des gegenwärtigen Krieges. Zahlreiche weitere Dokumente und Urkunden, so der Be-

fehl der Einstellung des Angriffs auf Verdun und die Verordnung über die Erneuerung des Eisernen Kreuzes durch den Führer, lockern die Gleichförmigkeit der gezeigten Bücher auf, Waffen, Helme und zahlreicher Bildschmuck schaffen ein farbenreiches Bild, das dem Beschauer zum Erlebnis wird. So vermittelt die Buchschau in Potsdam in ihrer Gesamtheit das, was der Chef der Heeresarchive in seiner Eröffnungsansprache als Grundelement wahren soldatischen Wesens bezeichnete: die Einheit von Geist und Soldatentum.

„Soldatisches Volk“ — nach Münster und Krakau die dritte große Buchausstellung, die im Rahmen der Kriegsbuchwoche 1941 zur Durchführung kommt. Ein weiterer Beweis für die kämpferische Bedeutung des deutschen Schrifttums im Kriege.

Hans Hamann

Dichter lesen vor der Hitler-Jugend

Auch auf dem Gebiet der Schrifttumsarbeit hat die sächsische Hitler-Jugend während des Krieges eine ganze Reihe erfolgreicher Einsätze durchgeführt. So fanden allein im Laufe der Kriegssommerlager 1941 vor den Jungen und Mädeln unseres Gaues insgesamt 93 Dichterlesungen statt. Inzwischen hat sich die Zahl der seit dem Beginn der diesjährigen Sommerlager durchgeführten oder geplanten Schrifttumsveranstaltungen der sächsischen Jugend auf fast 300 Einzelveranstaltungen erhöht.

Es sprachen bisher die Dichter *Max Barthel, Friedrich Bodenreuth, Kurt Eggers, Kurt Arnold Findeisen, Hans Henning Freiherr von Grote, Hans Christoph Kaergel, Friedrich Norfolk, Georg Stammeler, Hans Watjlik, Max Wegener, Otto Wohlgemuth, Wolfgang Zenker.*

Während der Kriegsbuchwoche 1941 lasen u. a. *Max Barthel, August Hinrichs, Maria Kahle, Wilhelm Kohlhaas* und *Friedrich Norfolk.*

Diese Lesungen sind zum Teil mit Buchausstellungen für die Jugend verbunden.

Vorbereitet werden etwa 40 Dichterlesungen von Erika Müller-Hennig, die aus ihren Rußlandbüchern vor den sächsischen Jungmädeln lesen wird. Im Weihnachtsmonat folgen 40 Märchennachmittage für die Jungmädels unseres Gaues. Das BDM-Werk „Glaube und Schönheit“ wird in den ersten Monaten des neuen Jahres in sämtlichen Untergauen mindestens 30 Vortragsabende „Die Frau in der Dichtung des Krieges“ durch eine berufene Sprecherin gestalten. Der vom Reichspropagandaamt Sachsen begonnene Kulturaustausch Dresden-Wien findet u. a. seine Fortsetzung durch 30 Leseabende der preisgekrönten jungen ostmärkischen Dichterin *Ingeborg Teuffenbach.* Außer den genannten Veranstaltungen sind weitere Pläne für eine zielbewußte Schrifttumsarbeit der Hitler-Jugend und des BDM. in Vorbereitung.

Immer wieder bekennen die eingesetzten Dichter dankbar, welche Freude und Kraftquelle gerade die Lesungen vor der Jugend für ihr Schaffen bedeuten. Mit diesen zahlreichen schrifttumspolitischen Veranstaltungen, die von der Gebiets- und Obergauführung in kameradschaftlicher Zusammenarbeit mit der Landesleitung Sachsen der Reichsschrifttumskammer geplant und vorbereitet wurden, haben Hitler-Jugend und BDM. den Beweis erbracht, daß die Jugend auch auf dem Gebiet des Dichtereinsatzes eine führende Stellung behauptet und auszubauen imstande ist.

Zum 140. Geburtstag Karl Baedekers am 3. November

DD. „Reisen bildet“, und umsichtige Aufmerksamkeit auf Reise- und Wanderwegen bereichert Verstand und Gemüt. Aber auch der reisegeübteste Mensch, mag er nun zu seinem Vergnügen oder zur Erledigung beruflicher Aufgaben sich in der Welt umtun, bedarf an ihm fremden Orten der Führung, wenn er nicht Wichtiges und Wesentliches übersehen will. Diesem Bedürfnis entsprach — frühere ausländische Versuche weit übertreffend — ein deutscher Buchhändler, dessen Name in der ganzen Kulturwelt bekannt und geachtet wird, Karl Baedeker, geboren am 3. November 1801 zu Essen. Bemerkenswert schon ist seine Person als Angehöriger einer sehr alten Buchhändlersippe, die sich bis in die Gegenwart hinein weit über Deutschland verzweigt hat. Aber durch seine ungemeine Weitwirkung, durch seine anerkannte Weltwirkung ist dieser Baedeker und der von ihm gegründete Verlag von allen berühmten Baedekers der berühmteste geworden und bis jetzt geblieben.

Karl Baedeker, der Sohn des Essener Verlagsbuchhändlers Gottschalk Baedeker, machte sich nach vorangegangenen Studien selbst-

ständig mit der Einrichtung eines Verlagsinstitutes in Koblenz, und bald schon stellte er in den Mittelpunkt seiner Arbeit das bis dahin noch fast unbekanntes „Reisehandbuch“, dessen Vorläufer, wenn man sie überhaupt als solche würdigen will, kaum einen praktischen Wert besaßen. Einzig ein solches Werk war in vielen Punkten schon bemerkenswert, das war das des Professors J. A. Klein „Rheinreise von Mainz bis Cöln. Handbuch für Schnellreisende“. Dieses war 1828 bei Fr. Röbling in Koblenz erschienen, und als Baedeker diesen Verlag erwarb, fiel ihm auch das Verlagsrecht an dem genannten Werke zu. Nun forderte er den Verfasser auf, einen Sonderführer durch Koblenz zu schreiben.

Nach solchem Beginne plante Baedeker sofort, über die Rheinlande hinauszugehen, und er selbst stellte sich die ebenso reizvolle wie mühereiche Aufgabe der Autorschaft. Er bereiste die Gegenden, die er seinem Leserkreise zu eröffnen wünschte, mit großer Umsicht, legte besonderen Wert auf unbedingte Zuverlässigkeit bei der Mitteilungs alles für den Reisenden Wissenswerten und sorgte in zunehmendem Maße für übersichtliche Stadt- und Landkarten, die ihm ein führendes deutsches Fachgeschäft — H. Wagner in Darmstadt, nachmals unter der Firma Wagner & Debes in Leipzig — lieferte.

1839 erschienen die Reisebücher über Holland und Belgien, 1842 Deutschland und der österreichische Kaiserstaat; es folgten Werke über die Schweiz und Paris und Umgebung. Dies war das letzte von ihm selbst verfaßte Werk. Er starb 1859. Seine Söhne Ernst, Karl und Fritz aber setzten das väterliche Unternehmen im gleichen Geiste fort. So erschien 1861 eine Reihe von Sonderbänden über das Dorado der Reisenden — Italien, weiterhin folgten Einzelbände über London und Umgebung, und mit dem Handbuch über Palästina von 1875 ging der Schritt der „Baedeker“ erstmals über Europas Grenzen hinaus. 1877 wurde Ägypten, bald darauf Schweden, Norwegen, Griechenland und Rußland behandelt. Nordamerika folgte 1893 und immer weiter griff die Arbeit unter dem dankbaren Beifall der Reisenden in aller Welt. Kleinasien und Konstantinopel, Mittelmeerlande, Indien, Chile wurden behandelt, daneben erschienen Sonderbände über einzelne Landesteile Deutschlands über in- und ausländische Städte und sogar Sprach- und Konversationsführer. 1872 war der Verlag nach Leipzig verlegt worden, zahlreiche Gelehrte wurden für die in mehreren Sprachen erscheinenden Baedeker zur Mitarbeit gewonnen, unter denen sich Namen vom Klange eines Ratzel, Springer, Justi, Dörpfeld befinden. Eines der letzten großen Werke ist der Autoführer von Großdeutschland (amtlicher Führer des DDAC.), der zeigt, daß die alte Firma auch den jüngsten Anforderungen gerecht wird.

Für die Fachbücherei des Buchhändlers

- Blätter für Bücherfreunde.* 41. Jg. H. 5. Leipzig. Aus dem Inhalt: Besprechungen wichtiger Neuerscheinungen. — Literarische Zeitschriften.
- Bücherkunde.* Organ des Hauptamtes Schrifttumspflege. 8. Jg. H. 10. Bayreuth: Gauverlag Bayerische Ostmark G. m. b. H. Aus dem Inhalt: J. Menzel: Idee und Leistung der „Büchersammlung der NSDAP. für die deutsche Wehrmacht“. — E. Drahn: Der Einfluß des Bolschewismus und seiner Literatur auf Deutschland. Vom November 1918—1933.
- Droit d'Auteur.* Le. 54. Jg. Nr. 10. Bern. Aus dem Inhalt: France. Loi prorogant, en raison de la guerre, la durée des droits de propriété littéraire et artistique, du 22 juillet 1941.
- Hofmeisters Musikalisch-literarischer Monatsbericht.* 113. Jg. Nr. 8/9. Leipzig: Friedrich Hofmeister. 4^o. Halbj. RM 10.—.
- Kunsthandel.* Der. 33. Jg. Nr. 20. Heidelberg. Aus dem Inhalt: B. Stender: Erläuterungen zur Abgabe der Gewinnerklärung.
- Rechtsschrifttum, Das Deutsche.* Monatliches Verzeichnis der juristischen Buch- und Zeitschriftenliteratur. 4. Jg. H. 10. München: Zentralverlag der NSDAP., Franz Eher Nachf. 19 S. 8^o.
- Sprachmittler.* Der. Nr. 4. Berlin: Reichsfachschaft für das Dolmetscherwesen. Aus dem Inhalt: Sprachbetreuung im Kriege.
- Weltliteratur, Die.* 16. Jahrg., H. 10. Berlin-Dahlem: Schwerter Verlag. Aus dem Inhalt: B. Payr: Einsicht und Besinnung in Frankreich. Ein Blick auf das politische französische Schrifttum nach dem Zusammenbruch. — L. Viljanen: Das neuere finnische Schrifttum. — W. Stöltzing: Moritz Jahn. Der Dichter und sein Werk. — H. W. Hagen: Zwei Welten. Zeitgemäßes und Unzeitgemäßes in der deutschen Dichtung der Gegenwart.
- Zeitungs-Verlag.* 42. Jg. Nr. 43. Berlin. Aus dem Inhalt: Der kommende Anzeigensatz in der Praxis. — Der Wert der Buchbesprechungen.

Hauptschriftleiter: Dr. Hellmuth Langenbucher, Schöenberg. — Stellvertr. d. Hauptschriftleiters: Georg v. Kommerstädt, Leipzig. — Verantw. Anzeigenleiter: Walter Herfurth, Leipzig. — Verlag: Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung und Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postschließfach 274/75. — Druck: Ernst Hedrich Nachf., Leipzig C 1, Hospitalstraße 11a—13.

*) Zur Zeit ist Preisliste Nr. 9 gültig!

Auf dem Dampfer „Walmer-Castle“:

Ein junger Passagier hatte plötzlich großen Krach geschlagen und behauptet, der Steward hätte ihm Zigarren aus seiner Kabine gestohlen. Peinliches Aufsehen, große Untersuchung, der beschuldigte Steward wurde in seiner Existenz bedroht, der junge Passagier stolzierte als Sieger herum. Kurz vor dem Ende der Reise hörte dann der Steward im Rauchsalon ein Gespräch, in dem der junge Passagier mit überlegener Miene und großer Geste einem Bekannten erklärte: Natürlich hat der Steward die Zigarren nicht gestohlen, aber das mache ich immer so auf einer längeren Reise, dann hütet sich der Nachfolger eifrig vor dem Griff in die Zigarrenkiste.

Der junge Passagier, der schon damals diese merkwürdige Lebensweisheit besaß, war eben kein anderer als Winston Churchill.

Diese aufschlußreiche Episode entnehmen wir dem neuen Buch von:

Hans Fritzsche: Zeugen gegen England

von Alexander bis Woolton

160 Seiten mit 10 Zeichnungen, Pappband RM. 2,80



Die Auslieferung der bis heute vorliegenden Aufträge hat begonnen.

Bestellungen können noch angenommen werden

Völkischer Verlag G.m.b.H., Düsseldorf

Einladung zur Subskription

ROBERT WEST

Römische Porträt-Plastik

Band II

Großformat. 152 und XVI Seiten Text, 207 Wiedergaben von Skulpturen und 138 Münzen auf 54 Lichtdrucktafeln.

In Ganzleinen gebunden 80.— RM

Subskriptionspreis (bis zum Erscheinen) 60.— RM

Dem 1933 erschienenen 1. Band über die römische Porträt-Plastik der claudischen Epoche läßt Robert West nun einen zweiten folgen. In ihm wird das Porträt aus der flavischen und trajanisch-hadrianischen Periode (70 bis 140 n. Chr.) behandelt, jener Periode, die mit Recht als die Blütezeit der römischen Kunst insbesondere aber der römischen Porträt-Kunst gilt.

Bieten Sie das Werk allen Käufern des I. Bandes an.

Ein ausführlicher Prospekt liegt vor.



F. BRUCKMANN-VERLAG • MÜNCHEN

Um weltgeschichtliche Ereignisse in Spanien und im Nahen Osten

Spanien im Umbruch

Leistungen und Ziele der Franco-Regierung

Von Dr. Johannes Stoye

Lehrbeauftragter der Handelshochschule Leipzig

3., durchgesehene und vermehrte Auflage. - 105 Seiten mit 4 Bildtafeln und 4 Kartenskizzen. - 1940 - Broschiert RM 2.20.

Der jetzt allerorts laufende Film

„ALKAZAR“

bringt ausschnittsweise ein Bild des heutigen Spaniens. Vollständig dagegen und von allen Seiten die Leistungen und Ziele der Regierung Francos beleuchtend, ist der umfassende Überblick, den Stoye entwirft - im ganzen eine Schrift, die nicht nur zeitgemäß (im besten Sinne des Wortes) ist, sondern auch als eine lebendige und abschließende Ergänzung zu der Darstellung des Filmes dienen kann.

Ein Urteil (unter den zahlreichen lobenden Anerkennungen): „Eine Darstellung, die der Aktualität keine leichtfertigen Tribute zollt und daher zum besseren Verständnis des nationalen Existenzkampfes der Spanier empfohlen werden kann.“

„Nationalzeitung“ (Essen), 20. 11. 1940

Der Islam im Aufbruch, in Abwehr und Angriff

Von Prof. Hans Lindemann (Wiesbaden)

84 S. mit 1 Karte und 4 Kunstdrucktafeln. - 1941 - Brosch. RM 2.20.

„In der Masse der in der letzten Zeit zahlreich erschienenen Werke über den Islam nimmt die Schrift von Prof. Lindemann eine Sonderstellung ein. Als politisch-aktueller Kommentar zu einer der wichtigsten Erscheinungen am Horizont der internationalen Politik ist diese Schrift besonders empfehlenswert.“

„Bayrische Ostmark“, 23. 8. 1941



VERLAG FRIEDRICH BRANDSTETTER/LEIPZIG

für das

Weihnachtsgeschäft

bitten wir rechtzeitig zu bestellen.

Die meisten unserer Erscheinungen sind entweder sofort oder noch rechtzeitig vor Weihnachten lieferbar.

In den nächsten Wochen zeigen wir an dieser Stelle des Börsenblattes jeweils an jedem 2. Tag nach und nach unsere gängigsten lieferbaren

Werke an.

für die Expedition bitten wir um etwas Geduld. Die starke teilweise stoßweise Nachfrage und der Mangel an eingearbeiteten Mitarbeitern machen leider Verzögerungen unvermeidlich. Soweit wir nicht innerhalb 14 Tagen liefern können, erhalten Sie jedoch Nachricht.

Unser Verlagsprospekt steht Ihnen zur Verfügung.

Lühe-Verlag / Leipzig-Berlin

Auflieferung für Großberlin: Berlin C 2, Neue Königstr. 52

Auflieferung für die Ostmark: Wien I, Sellenstraße 28

Ein guter Ratgeber für den Landmann

ist die

Grünlandfibel

von Prof. Dr. R. Geith und Dr. K. Fuchs

(Band 13 der Schriftenreihe „Arbeiten des Reichsnährstandes“)

Die „Grünlandfibel“ ist jetzt – um die neuesten Erfahrungen aus der Praxis und die letzten Forschungsergebnisse der Wissenschaft bereichert – in der 3. Auflage erschienen,

Einiges aus dem Inhalt der „Grünlandfibel“: Das Grünland und seine Pflanzen / Die Saatmischungen / Ackerfutterbau / Anlage der Dauergrünlandflächen / Düngung / Pflege der Wiesen und Weiden / Weidewirtschaft / Heuwerbung / Einsäuerung von Grünfutter.

Nicht nur den Landwirt geht das Büchlein an, auch die Hofberater, Wirtschaftsberatungsstellen und Landwirtschaftsschulen brauchen es für ihre Arbeit.

Es enthält 75 Seiten mit 32 Abbildungen und kostet kartoniert RM 1.50



Reichsnährstand Verlags-Ges. m. b. H.
Berlin N 4



Die Zahl der bei mir vorliegenden und täglich neu eingehenden Bestellungen ist so groß, daß mit deren vollständiger Erledigung vor Weihnachten, selbst bei Anspannung aller Kräfte, kaum zu rechnen ist.

Ich kann daher mit sofortiger Wirkung bis vorläufig Anfang Dezember leider keine Bestellungen mehr entgegennehmen. Ausgenommen sind lediglich Bestellungen auf Neuerscheinungen, soweit diese noch nicht im Börsenblatt angezeigt wurden.

Ich bitte, von Reklamationen abzusehen; die hier vorliegenden Aufträge werden nach und nach bearbeitet. Einschneidende Kürzungen sind dabei leider nicht zu vermeiden.

L. Staackmann Verlag

Leipzig, Anfang November 1941

Wir bitten Sie, davon Kenntnis nehmen zu wollen, daß wir zur Zeit nur noch Vorbestellungen auf Neuerscheinungen, die wir im Buchhändler-Börsenblatt anzeigen, und dringende Einzelbestellungen, soweit eine Lieferung in absehbarer Zeit möglich ist, bearbeiten können.

Von Lagerbestellungen jeder Art bitten wir bis auf weiteres abzusehen, da über Neuauflagen und Neubindungen in der Regel schon durch Vorbestellungen und Vormerkungen verfügt ist, so daß weitere Lagerbestellungen weder ausgeführt noch vorgemerkt werden können. Alle bis heute eingegangenen Bestellungen bleiben vorgemerkt.

Aus diesem Grunde bitten wir auch, von Mahnungen und persönlichen Besuchen Abstand zu nehmen, da diese an der Sachlage nichts ändern können.

Stuttgart, den 3. November 1941.

Deutsche Verlags-Anstalt G.m.b.H.
und Rowoblt Verlag G.m.b.H.

Zur Beachtung für unsere Geschäftsfreunde!

Der noch stets steigende Auftragseingang zwingt uns im Interesse der Bewältigung beträchtlicher Arbeitsrückstände zu folgenden Richtlinien für unsere Auslieferung:

- 1) Bestellungen auf schönggeistige Literatur unseres Verlages können bis auf weiteres nicht mehr angenommen werden und gehen zurück.
- 2) Die Ausführung von Aufträgen auf den juristischen und wissenschaftlichen Verlag erfolgt in der Reihe des Eingangs nach Maßgabe der Vorräte. Bestellungen auf vorübergehend fehlende Werke werden nur vorgemerkt, soweit auf Einzelzetteln bestellt wird. Eine Benachrichtigung über vorübergehend fehlende Titel erfolgt nicht. Bestellungen auf Werke, deren Wiederlieferbarkeit vorerst nicht übersehen werden kann, gehen zurück.
- 3) Reklamationen, Wiederholtbestellungen und Rückfragen nach Lieferterminen können nicht beantwortet werden. Von Besuchen zwecks Erteilung von Aufträgen bitten wir abzusehen.

Wir werden mit allen Kräften weiter darnach streben, vor allem den Bedarf an unseren dringend benötigten Gesetzesausgaben zu befriedigen.

München, Oktober 1941

C. H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung
München und Berlin

Neuerscheinung:

Otto Westphal
Theodor Wieland, Heinrich Huebschmann

Lebensregler

Von Hormonen / Vitaminen und Fermenten

240 Seiten, 16 Bilder / Gbd. RM 4.50

Drei bewährte Forscher berichten über den heutigen Stand unserer Kenntnisse auf dem Gebiet der natürlichen Wirkstoffe, der Vitamine, Fermente und Hormone. Die Darstellung der geschichtlichen Entwicklung wird den Leser bis an die heutige Front führen, ein Kapitel über die biologischen, chemischen und technischen Methoden soll die ungeheuren Schwierigkeiten der Arbeit aufzeigen. Dann wird von den heutigen Kenntnissen über die einzelnen Wirkstoffe, ihre Bedeutung für die lebende Natur, speziell den Menschen, ihre Beziehungen untereinander usw. berichtet. Schließlich werden dann die menschlichen Krankheiten erwähnt, von denen wir mit Sicherheit wissen, daß Wirkstoffmangel ihnen zugrunde liegt. Sie berühren besonders die Erscheinungen des Stoffwechsels, des Wachstums und der Fortpflanzung.



SOCIETATS-VERLAG / FRANKFURT A.M.

Z

Ende des Jahres wird erscheinen:

Kunstharze

Chemismus, Wesen und Eigenschaften

Von

Prof. Dr. Ing. **Hans Wagner**

Leiter des Forschungsinstituts für Farbentechnik
an der Württ. Staatlichen Kunstgewerbeschule.
Dozent an der Techn. Hochschule, Stuttgart

Unter Mitarbeit von Dr. H. F. Sarx, Wien
186 Seiten mit 12 Abb. u. 4 farbigen Tafeln
Kart. RM 9.—, Halbl. RM 10.20

Wer sich bisher über die Lackkunstharze unterrichten wollte, war auf veraltete oder — englisch geschriebene Werke angewiesen. **So kommt dieses neue Buch einem dringenden Bedürfnis entgegen.** Der in Fachkreisen bestens bekannte Verfasser behandelt darin das Wesen der Kunstharze, ihren Chemismus, ihre Entstehung, Herstellung und Eigenschaften. Die Darstellung ist unter Verzicht auf alle Einzelheiten und Weitschweifigkeiten **auch für den nicht chemisch Vorgebildeten verständlich.**

(Z) **Fortsetzungslisten anlegen!** (Z)
da ein zweiter Band, der die praktische Verarbeitung der Kunstharzlacke behandelt, nach Kriegsende erscheinen wird.

J. F. Lehmanns Verlag, München 15

Mitte November erscheint:

Das neue Lied der Heimat

Gedichte und Erzählungen aus dem schlesischen Schrifttum der Gegenwart. Mit 20 Tafeln nach Werken zeitgenöss. bildender Künstler Schlesiens.
Zusammengestellt von Dr. Wolfgang Schwarz

317 Seiten Text. In Halbleinen gebunden RM 7.50

Beiträge in Vers und Prosa vereintgen sich in diesem Buch zu einem vielstimmigen, zarten und kämpferischen, sehnfüchtigen und bekenntnishaften Lied. Es kündigt von der Tiefe des Fühlens und Denkens, von Not und Erfüllung auf ostdeutschem Boden. Vertreten sind rund 50 schlesische Dichter vorwiegend der jüngeren und jüngsten Generation, die über Hauptmann und Stehr hinaus die Tradition der schlesischen Dichtung fortsetzen: sie bewahrt bis auf den heutigen Tag ihr besonderes, unverwechselbares Gesicht und ist eben deshalb in dem Chor der gesamtdeutschen Dichtung nicht mehr zu missen. Darum wird „Das neue Lied der Heimat“ nicht nur im Osten, sondern in allen Teilen des Reiches Wiederhall finden.

(Z)

Ferdinand Hirt in Breslau

**Bitte,
keine Bestellungen mehr!**

Der Bestellzettel nennt die Werke,
die noch lieferbar sind. Z

Alle anderen sind vergriffen und
Bestellungen darauf zwecklos.

Neuaufgaben und Neuerscheinungen
werden jeweils im Börsenblatt ange-
kündigt. Ich Sorge für eine gerechte
Verteilung und bitte, von Reklama-
tionen, Anfragen und Besuchen ab-
zusehen.

**WILHELM GOLDMANN
VERLAG IN LEIPZIG**

Wieder lieferbar:

Norwegischer Sprachhelfer für Landwirte

Von Hans Hildebrand

1941. 89 Seiten. Kartoniert RM 1.—

Mit diesem Sprachhelfer soll dem deutschen Landwirt im Verkehr mit norwegischen Arbeitskräften – und wohl auch Tausenden von in Norwegen selbst eingesetzten Wehrmachtsangehörigen, Technikern, Beamten und sonstigen Verwaltungsorganen – ein zuverlässiges, übersichtliches Verständigungsmittel in die Hand gegeben werden.

Der Sprachhelfer behandelt im Vorwort Land und Leute, sodann die Aussprachlehre, Grammatik und unter den Sachwörtergruppen vor allem die landw. Fachausdrücke. Die Redewendungen des täglichen Umgangs sind geschickt auf die landw. Arbeitsvorgänge eingestellt, desgleichen das umfangreiche Wörterverzeichnis.

Es ist erstaunlich, welcher Wortschatz in diesem kleinen handlichen Büchlein verarbeitet wurde.

Reichenhaller Tagblatt

Z

VERLAG J. NEUMANN-NEUDAMM

Um bei der beschränkten Zahl der Arbeitskräfte wenigstens den Versuch zu machen, neben der Auslieferung des wissenschaftlichen und fachlichen Verlages auch die zurückliegenden Bestellungen auf die

Geschenkliteratur

soweit sie nicht bereits vergriffen ist, aufzuarbeiten, besteht keine andere Möglichkeit, als vorläufig bis Ende November keine weiteren Bestellungen auf Literatur dieser Art mehr entgegenzunehmen. Trotzdem eingehende Bestellungen müßten zurückgeschrieben werden.

Wir werden die bis jetzt vorliegenden Aufträge nach und nach zu erledigen bemüht sein. Wir müssen uns aber mit Rücksicht auf die nur noch knappen Vorräte, und um möglichst viele Sortimentskunden beliefern zu können, bedeutende Kürzungen der eingegangenen Bestellungen vorbehalten.

PAUL PAREY
VERLAGSBUCHHANDLUNG

Biographische Schriften für Musikfreunde

- Helmut Banning, **Johann Friedrich Doles**, Leben und Werke VIII, 269 Seiten. Geh. RM 8.50
- Otto Bournot, **Ludwig Heinr. Chr. Geyer**, der Stiefvater Richard Wagners. VI, 74 Seiten. Kart. RM 1.—
- Albert Dreetz, **Czerny und Beethoven**. 28 Seiten. RM —.75
- **Johann Christian Kittel**, der letzte Bach-Schüler 96 Seiten. Kart. RM 2.25
- Graf Richard Du Moulin-Eckart, **Wahnfried**. VI, 87 Seiten. Geh. RM 4.—, Lw. RM 5.—
- Ernst Flade, **Der Orgelbauer Gottfried Silbermann** VIII, 162 Seiten. Geh. RM 6.—
- Georg Gräner, **Anton Bruckner**. 95 Seiten. Lw. RM 1.20
- Karl Grunsky, **Franz Liszt**. 97 Seiten. Hlw. RM 1.20
- La Mara, **Beethoven und die Brunsviks**. 93 Seiten. Pbd. RM 1.—
- Walter Lange, **Richard Wagner und seine Vaterstadt Leipzig**. VIII, 300 S. Geh. RM 3.—, Hlw. RM 4.50
- Irmgard Leux, **Christ. Gottlob Neefe**, der Lehrer Beethovens . VI, 208 Seiten. Geh. RM 3.—, Lw. RM 4.—
- Hans Polack, **Richard Wetz**, Sein Werk und die geistigen Grundlagen seines Schaffens. VIII, 126 Seiten. Kart. RM 5.—
- Ernst Reiter, **Carl Maria von Webers** künstlerische Persönlichkeit aus seinen Schriften. VIII, 82 Seiten. Geh. RM 2.50
- Willi Schramm, **Joh. Brahms** in Detmold. VIII, 64 Seiten. Geh. RM 2.—
- Wilhelm Stahl, **Franz Tunder u. Dietrich Buxtehude** 79 Seiten. Geh. RM 1.50

Kistner & Siegel / Leipzig

Das aktuelle Buch

R. BÖHRINGER

Die Propaganda Thomas Paines während des amerikanischen Unabhängigkeitskampfes
Broschiert RM 4.80

J. WAUGH

Das Theater als Spiegel der amerikanischen Demokratie
Broschiert RM 6.50

H. KRIEGER

Das Rassenrecht in den Vereinigten Staaten
Broschiert RM 10.—

B. LEBERKE

Die wirtschaftlichen Ursachen des amerikanischen Kriegseintrittes 1917
Broschiert RM 1.40

P. WECKER

Die Baumwollpacht in USA und ihre jüngste Entwicklung
Broschiert RM 6.80

10.

im Fünker und Dünnhaupt Verlag, Berlin

Z

**Offingers
Technologisches
Taschenwörterbuch
in fünf Sprachen**

Bearbeitet von Ing. H. Krenkel

I. Abteilung

1. Band: Deutsch-Englisch-Spanisch
Elfte veränderte und verbesserte Auflage. 336 Seiten
2. Band: Englisch-Deutsch-Spanisch
Neunte veränderte und verbesserte Auflage. 254 Seiten
3. Band: Spanisch-Deutsch-Englisch
Neunte veränderte und verbesserte Auflage. 265 Seiten

II. Abteilung

1. Band: Deutsch-Französisch-Italienisch
Zehnte veränderte und verbesserte Auflage. 223 Seiten
 2. Band: Französisch-Deutsch-Italienisch
Neunte veränderte und verbesserte Auflage. 220 Seiten
 3. Band: Italienisch-Deutsch-Französisch
Neunte veränderte und verbesserte Auflage. 228 Seiten
- Einheitspreis für jeden Band in bequemen Taschenformat
in Ganzleinen RM 6.-

Die Nachfrage ist nach wie vor sehr rege, darum
halten Sie die Bändchen bitte ständig auf Lager.

C. E. Poeschel Verlag, Stuttgart

Inh. Dr. Alfred Druckenmüller



Neuerscheinung

XXII. BAND
MERIAN — BÜCHER

*Alles verwandelt sich
NICHTS STIRBT*

Die innerlichste Seite deutschen Geistes-
gutes mit ihrer todüberwindenden Kraft
wird besonders zu den Zurückgeblie-
benen unserer Gefallenen sprechen.

Den heutigen Zeitverhältnissen ent-
sprechend können wir leider keine Partien,
sondern nur Einzelexemplare der greifbaren
Bände liefern. Bei der Auslieferung sind wir
um eine gleichmäßige Verteilung bemüht.

*

Der Band ist kartoniert (RM 1.45)
und in Ganzleinen gebunden (RM 2.60) lieferbar.



GERHARD MERIAN STUTTGART

Wir übernehmen ab 1. Okt. d. Js. aus dem Zentral-
verlag der NSDAP. Franz Eber Nachf., Berlin*
die Zeitschrift

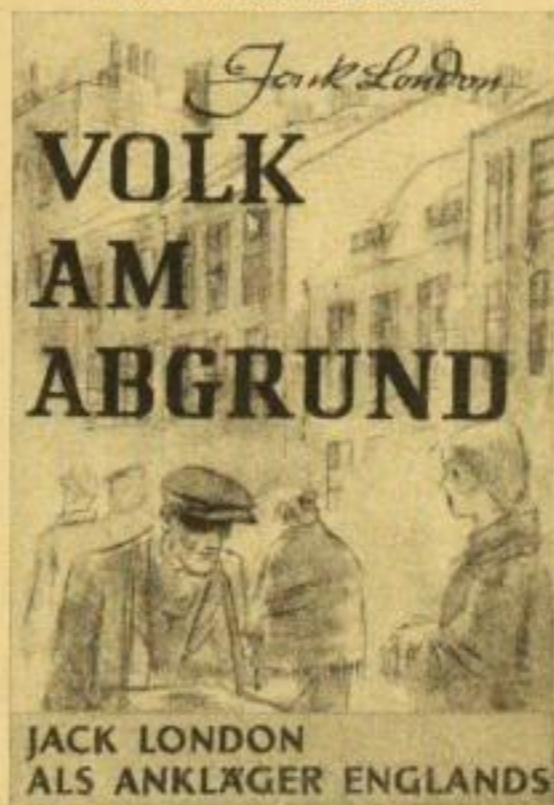
**FUNKTECHNISCHER
VORWÄRTS**

Die Zeitschrift hat bisher ihre Aufgabe darin gesehen,
ihre Leserschaft in das große Gebiet des Rundfunks und
des Funkwesens einzuführen und in der fortschreiten-
den Entwicklung der Funktechnik auf dem laufenden
zu halten. Insbesondere wurde gesteigerter Wert darauf
gelegt, durch Artikelreihen den Leser schulungsmäßig
für das gesamte Gebiet der Funktechnik zu interessieren.
An dieser Zielsetzung soll auch künftighin nichts ge-
ändert werden. Wir wollen vielmehr bemüht bleiben,
die Zeitschrift im bisherigen Sinne weiter zu führen
und in reger Gemeinschaftsarbeit mit dem interessier-
ten Leserkreis zu gestalten und auszubauen.

**WEIDMANNSCHE
VERLAGSBUCHHANDLUNG**

* Wird bestätigt:
Zentralverlag der NSDAP. Franz Eber Nachf.

Mitte November erscheint:



JACK LONDON
ALS ANKLÄGER ENGLANDS

260 Seiten / Halbleinen RM 3.80

Als Jack London sich aufmachte, um das East End von
London zu erforschen, mit den Armen das Elend zu teilen
und die weiße Rasse durch die Kraft seiner Worte aufzu-
rütteln, an deren Aufgabe, die Gerechtigkeit in der Welt
wieder herzustellen, er glaubte, konnte er nicht ahnen,
welche Erschütterungen seiner warteten. Überall dort, wo
das Leid seine höchste Stufe erreicht hatte, war er zu
finden, in den armseligen Quartieren der Hoffnungslosen,
bei den verwahrlosten, oft schwer arbeitenden Kindern
und bei denen, die ruhelos Nacht für Nacht die Fahne
tragen mußten. Mit diesem Buche ist Jack London einer
der beredtesten Ankläger Englands.



UNIVERSITAS-VERLAG

Soeben erschien:

Der Wirtschaftsgeist und die Arbeitsleistungen tropischer Kolonialvölker

Von
Professor Dr. Karl Sapper

VII, 167 Seiten. 1941. Geh. RM 7.40, in Leinen geb. RM 8.60

Klarheit zu schaffen über Leistungsfähigkeit und Arbeitswilligkeit der verschiedenen tropischen Rassen ist das Ziel der Darstellung, der die langjährigen Erfahrungen und Beobachtungen des bekannten Verfassers als Tropenpflanzer und als Forschungsreisender sowie zahlreiche Literatur- und briefliche Nachrichten zugrunde liegen. Es ergibt sich, daß die tropischen Völker in den verschiedenen Zonen und Erdteilen sich recht verschieden verhalten, was bei der bevorstehenden Kolonialarbeit Deutschlands aufmerksame Beachtung finden muß, denn unter den zukünftigen Kolonialpionieren werden nur noch wenige sein, denen bereits Kolonialerfahrung zur Verfügung steht.

Käufergruppen: Alle Personen, Behörden, Dienststellen, Institute, Gesellschaften und Unternehmen, die an der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit von Kolonialländern interessiert sind, Ethnologen, Forschungsreisende, Geographen, Geopolitiker, Missionare.

Werbemittel: Prospekt (4 S. DIN A 5).



Ferdinand Enke / Verlag / Stuttgart-W.



OTTO BUCHMANN
Hein Starck

Ein Roman. 8°. 214 Seiten. Glb. RM 3.60, geb. RM 2.40

Die Madonna

Ein Preisgesang auf die Frau
8°. 52 Seiten. Glb. RM 2.70, Pappband RM 1.80

Ich trage meine Minne . . .

Gedichte. 8°. 55 Seiten. Pappband RM 1.80

Auf alten Wegen

4 Novellen. 8°. 87 Seiten. Pappband RM 1.60

MARTIN KNOP

Sonnenwende

8°. 205 Seiten. Ganzleinen RM 3.75, broschiert RM 2.50

Hamburger Fremdenblatt: Ein bedeutsamer Gestalter
seelischer Dinge, ein Dichter von Formgefühl und Tiefe.



Bestellungen werden nach der Reihenfolge des
Eingangs und solange Vorrat ausgeführt

Bernhard Steffler Verlag, Leipzig N 22

EMIL WALDMANN

Das Bild des Kindes in der Malerei

Mit 120 einfarbigen und 8 mehrfarbigen Tafeln,
50 Seiten Text, Künstlerverzeichnis, Katalog
und mehrfarbigem Schutzumschlag RM 18.—

Von diesem Werk kommt in den nächsten
Tagen eine neue Bindequote zur Auslieferung.
Bei uns eingehende Bestellungen werden wir
in der Reihenfolge des Eingangs bei unserem
Verlag zur Auslieferung bringen, soweit der
Vorrat reicht. Mengenzuteilungen vorbehalten.



GENIUS-VERLAG

BERLIN-SCHMARGENDORF / HEILIGENDAMMER STRASSE 16

Demnächst erscheint:

Staatsrat Dr. Walther Schieber

ENERGIEQUELLE

Windkraft

Format Din A 4
auf Kunstdruckpapier gedruckt
160 Seiten / reich bebildert / kart. RM 5.60

**Wind-Elektrizität ein
Gegenwarts- und Zukunftsproblem**

Interessenten: Dienststellen von Partei u. Staat, Stadt- u.
Gemeindeverwaltungen, Ingenieure, Techniker, Elektri-
zitätswerke, Landwirte, Baufirmen, Werkbüchereien usw.
Prospekte in beschränkter Anzahl stehen zur Verfügung.



FACKELTRÄGER-VERLAG K.-G.
G. B. v. Bodenhausen-Bennhausen, BERLIN NW 40



In Kürze erscheint:

Gut und Böse im Glauben der Völker

Von

Dr. Gustav Mensching
Professor an der Universität Bonn

99 Seiten / Geheftet Preis RM 3.—

Eine selbständige Behandlung der Frage nach dem, was in der Welt der Religionen als „Gut und Böse“ angesehen wird, fehlte bisher. Die vorliegende Arbeit läßt den weiten Kreis der Religionen der Welt unter dem Gesichtspunkt ihrer ethischen Anschauungen vor dem Leser vorüberziehen. Dadurch eröffnet sich ein Einblick in die Fülle und Vielgestaltigkeit ethischer Werte und Ideale einerseits, zugleich aber auch wird sichtbar, daß bei aller Differenzierung und Eigenart des Ethischen nach Religion und Volk dennoch bestimmte Bezirke des ethischen Wertreiches, von verschiedenen Seiten her zwar, jedoch gemeinsam von fast allen Völkern und Religionen der Erde erschaut worden sind.

Ankündigung steht zur Verfügung (Z)

JHC J.C. Hinrichs Verlag
Leipzig C 1



Carl Heymanns
Verlag
Berlin W 8

In Kürze erscheint:

Die Rechtsstellung des Bürgermeisters

in seinem Verhältnis zum Staat
und zu den übrigen Beamten der
Gemeinde

Von

Dr. jur. Rudolf Suthoff-Groß
Bezirksbürgermeister in Berlin-Weeding

1941, etwa 350 Seiten

Preis RM 17.— brosch. / RM 18.50 geb.

Interessenten: Bürgermeister, Beigeordnete,
kommunale und staatliche Ver-
waltungsbehörden.

(Z)

Sofort lieferbar

sind noch kleine Restbestände von:

Klassiker-Lugusdrucke

Auf Van Geldern-Bütten, handgeschöpft, gedruckt Offizin W. Dru-
gulin, Leipzig. Ganzseide, handgeb. S. Fikentscher.

Lessing: „**Emilia Galotti**“. Ein Trauerspiel. Illustriert
von W. Thöny. 139 Seiten RM 18.—

Schiller: „**Kabale und Liebe**“. Ein bürgerliches Trauer-
spiel. Mit handkolorierten Bildern von Theatermaler Stern.
185 Seiten. RM 18.—

Klassiker-Ausgaben

In Färbung, Form und Text der Erstausgaben!

Pappb. je RM 2.25; Halbleder (Halbfr.) je RM 3.60

Goethes **Gedichte**, 2 Bände (nach der Ausgabe von 1815 bei
Cotta). 463 Seiten. — Nur noch in Pappb.

Schiller: „**Wilhelm Tell**“. (1804 bei Cotta.) 239 Seiten. —
Nur noch in Pappb.

Goethe: „**Iphigenie auf Tauris**“. (1787 bei Göschen.)
136 Seiten. — Nur noch in Pappb.

Chamisso: „**Peter Schlemihl**“. (1814 bei Schrag, Nürn-
berg.) 132 Seiten. — Nur noch in Pappb.

Goethe: „**Egmont**“. (1788 bei Göschen.) 231 Seiten. — Nur
noch in Halbleder.

Schillers **Gedichte**. 2 Bände mit einem Kupfer. (Erschienen
1800 bei Grunow, Leipzig.) 693 Seiten. — In Halbleder u.
in Pappband.

Lessing: „**Minna von Barnhelm**“. (1767 bei Friedr. Voss,
Leipzig.) 192 Seiten. — Nur noch in Halbleder.

Morawe
& Scheffelt



Verlag
Hamburg 13 (Z)

SCHRIFTEN

FÜR DIE GEISTIGE ÜBERLIEFERUNG

Herausgegeben von Ernesto Grassi

Ende November erscheint als vierte Schrift

ROMANO GUARDINI

ZU RAINER MARIA RILKES DEUTUNG DES DASEINS

Eine Interpretation der II., VIII. und
IX. Duineser Elegie

152 Seiten • Großoktav • Kartoniert RM 3.80

Die Duineser Elegien gehören zu den schwierigsten
Texten der deutschen Literatur. Sie ruhen auf feineren,
tieferen Erfahrungen, die den Charakter des Außer-
gewöhnlichen tragen. Ihnen gegenüber genügt es nicht,
mit philologischen, psychologischen oder geistesge-
schichtlichen Mitteln zu arbeiten, sondern gerade jene
Erfahrungen müssen herausgehoben, von ihnen aus muß
das Ganze verständlich gemacht werden, wie R. Guardini
es mit behutsamer Eindringlichkeit unternimmt.

(Z)

VERLAG HELMUT KÜPPER • BERLIN

DIE KURIOSEN BÜCHER

Dr. Wilsmann, Heitere Jagd auf Fragezeichen RM 1.75
 Dr. Wilsmann, Panoptikum des Wunderlichen RM 1.75
 Friedrich, Kartenzauber ohne Fingerfertigkeit RM 1.75
 Dr. Strehl, Fröhliche Wissenschaft RM 1.75

sind z. Zt. vollständig vergriffen!

Neuaufgaben erscheinen im Dezember.

Diese sind durch Vorausbestellungen fast aufgebraucht.

DER KICKER-BILDKALENDER 1942
 RM 2.—

DER KICKER-ALMANACH 1941/42 RM 1.25
 werden ab 15. November ausgeliefert.

Verlag F. Willmy, Nürnberg-A.



Jederzeit leicht verkäuflich:

Radium

das natürliche Strahlenheilmittel

Von Dr. Max Heiner. 96 S. mit 21 Abb. Preis brosch. RM 2.40

Der Arzt und auch alle diejenigen, die durch eine Radiumkur Heilung ihrer Leiden suchen, finden in dieser in leichtverständlicher Form gehaltenen Schrift eines erfahrenen Facharztes die richtige und zweckvoll zusammengefaßte Aufklärung über das Radium und seine vielseitige Wirksamkeit in der Heilkunde.



J. J. Arnd

Abtlg. Ärztlicher Verlag vorm. Otto Gmelin
 Leipzig C 1

Wieder lieferbar:

Hans Willi Linker

Singular in Spielswinkel

233 Seiten. Preis Halbleinen RM 1.50

Demnächst erscheinen:

Heimatkalender für die Niederlausitz. Kart. RM —.70
 Heimatkalender für den Kreis Arnswalde. " RM 1.—
 Heimatkalender für den Kreis Calau. " RM 1.—
 Heimatkalender für den Kreis Lebus. " RM 1.—
 Heimatkalender für den Kreis Sorau. " RM 1.—
 Taschenkalender „Der Feuerwehrmann“. Geb. RM 1.10

Verlag Albert Heine AG., Cottbus



GEGR. 1822

CARL WINTER'S UNIVERSITÄTS- BUCHHANDLUNG / HEIDELBERG

Weitere Neuerscheinungen:

Begierdewollen und Erkenntniswollen. Von WILHELM HEUER. 211 S. gr. 8°. Brosch. RM 6.—

INTERESSENTEN: Gelehrte, Studenten und Freunde der Philosophie, Pädagogen; Seminare und Bibliotheken.

Cusanus-Texte I. Predigten 6. Die Auslegung des Vaterunsers in vier Predigten. Herausgegeben u. untersucht von JOSEF KOCH und HANS TESKE. 320 S. gr. 8°. Mit 2 Abb. nebst Erläuterungen von Dagobert Frey. (Sitz.-Berichte d. Heidelb. Akademie d. Wissenschaften, Phil.-histor. Klasse, Jg. 1938/39. 4. Abh.) RM 16.—

INTERESSENTEN: Philosophen, Theologen, Historiker, Germanisten; Seminare und Bibliotheken.

Cusanus-Texte III. Marginalien 1. Nicolaus Cusanus und Ps. Dionysius im Lichte der Zitate und Randbemerkungen des Cusanus. Von LUDWIG BAUR. 113 S. gr. 8°. (Sitz. Berichte der Heidelb. Akademie d. Wissenschaften, Phil.-histor. Klasse, Jg. 1940/41. 4. Abh.) RM 5.70

INTERESSENTEN: Philosophen, Theologen, Historiker, Germanisten; Seminare und Bibliotheken.

Alle Fortsetzungen wurden versandt.
 Festbestellungen werden zuerst ausgeführt.



Unser Abreißkalender

Harz-Kalender 1942

ist soeben erschienen und
 durch Vorausbestellungen
vergriffen.

Bestellungen können nicht
 mehr angenommen werden.

**Verlag „Der Harz“
 Magdeburg**

Die

Bibliothek des Börsenvereins

in Leipzig, Buchhändlerhaus, bittet
 um regelmäÙ. Zusendung all. neuen
 Verlags- und Antiquariats-Kataloge

Todesanzeigen

Heute abend entschlief sanft
 nach schwerem Leiden mein
 lieber Mann, mein geliebter
 Vater, mein Mitinhaber und
 unser Betriebsführer der

**Verlagsbuchhändler und
 Druckereibesitzer
 Wilhelm Köhler**

im Alter von 71 Jahren.

In tiefer Trauer
 im Namen aller Angehörigen

**Gretchen Köhler geb. Wieje
 Dr. med. Kati Köhler
 Frau E. Rummel als Mit-
 inhaberin**

und die **Gesellschaft des
 Wilhelm Köhler Verlages**
 Minden i. B., d. 29. Okt. 1941
 Stifftstr. 11

Fortsetzung des Anzeigenteils siehe 3. und 4. Umschlagseite

Inhaltsverzeichnis

zu Nr. 258

Die Anzeigen der durch Fettdruck hervorgehobenen Firmen enthalten erstmalig angekündigte Neuerscheinungen.

U = Umschlag.

Ahnenerbe-Stiftg. Verl. U 1.	Dobbertin U 2. Edelmann U 4.	Heine 3280.	Lehmanns Verl. 3275.	Rowohlt 3274.	Triumph-Verl. U 4.
Arnd in Le. 3280.	Enke 3278.	Heymanns Verl. 3279.	Lübe-Verl. 3273.	Schaffer Verl. U 3.	Universitas-Verl. 3277.
Beck'sche Vrlbb. 3274.	Fackelträger-Verl. 3278.	Hillger, M., U 2.	Merian 3277.	Schwabe & Co. U 2.	Urban & Schw. U 2.
Brandstetter, Fr. 3273.	Franckh'sche Vrlh. U 3.	Hinrichs-Verl. 3279.	Metten & Co. U 4.	Societäts-Verl. 3275.	Verl. „Der Harz“ 3280.
Bruckmann Verl. 3273.	Genius-Verl. 3278.	Hirt in Brsl. 3275.	Morawe & Sch. 3279.	Staaekmann Verl. 3274.	Völk. Verl. in Düss. 3273
Bücherstube Hintz U 4.	Goldmann, W., 3275.	Hohenester U 4.	Neumann in Neud. 3276.	Stalling Verl. U 3.	Waibel U 4.
Commerzbank U 2.	Häntzschel & Co. U 4.	Junker & D. 3276.	Parey 3276.	Steffler 3278.	Weidmannsche Vrlbb. 3277.
Dt. Buchh. Lublin U 4.	Heldt in Eck. U 4.	Kistner & S. 3276.	Pfarramt Mewe U 4.	Stuttg. Vereinsdruck. U 4	Willmy 3280.
Dt. Verl.-Anst. in Stu. 3274.	Herdersche Bh. in Frkf. a. M. U 4.	Köhler, W., Htbl. u. Gef. 3280.	Poeschel 3277.	Südwestdtch. Druck- u. Verl.-Ges. U 3.	Winter's U.-B. in Hdlbg. 3280.
		Küpper 3279.	Regler U 4.	Thieme, G., U 4.	
			Reichsnährst. V.-G. 3274.		

Hauptschriftleiter: Dr. Hellmuth Langenbucher, Schöenberg. — Stellvertr. d. Hauptschriftleiters: Georg v. Kommerstädt, Leipzig. — Verantw. Anzeigenleiter: Walter Herfurth, Leipzig. — Verlag: Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung und Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postschließfach 274/75. — Druck: Ernst Hedrich Nachf., Leipzig C 1, Hospitalstraße 11a—13.

*) Zur Zeit ist Preisliste Nr. 9 gültig!

Demnächst erscheinen

herausgegeben von der Wirtschaftsgruppe Bauindustrie die Sprachführer für den Verkehr mit ausländischen Bauarbeitern

Italienisch auf Baustellen

2. Auflage. 82 Seiten. Kartoniert RM 2.—

Slowakisch auf Baustellen

79 Seiten. Kartoniert RM 2.—

Kartoniert jetzt einzeln RM 2.—

Partiepreise für jedes Bändchen:

ab 20 Stück je RM 1.80, ab 50 Stück je RM 1.70
ab 100 Stück je RM 1.60, ab 500 Stück je RM 1.50
ab 1000 Stück je RM 1.20, ab 3000 Stück je RM 1.10

Franckhs Baustellen-Sprachführer haben sich als gute und notwendige Hilfsmittel für den Verkehr mit ausländischen Bauarbeitern bewährt. An Bauunternehmer, an Arbeitsämter sind sie leicht in Partien abzusetzen.

Sprachführer für Dänisch, Russisch, Französisch, Holländisch, Norwegisch werden vorbereitet



Franckh'sche Verlagshandlung/Stuttgart-O

Wir tun unser Möglichstes, um alle vorgemerkten Bestellungen im Laufe der nächsten Monate, wenn auch mit Kürzungen, aufzuarbeiten.

Bitte keine Bestellungen mehr.

Die jeweils lieferbaren Titel werden wir im Börsenblatt anzeigen.

Schaffer-Verlag • Berlin

Neuererscheinung:

Zur Auslieferung liegt vor

Quellen und Forschungen

zur Siedlungs- und Volkstumsgeschichte der Oberrheinlande
herausgegeben v. Friedrich Metz, Karl Stenzel, Paul Wentzke

II. Band „Der Hohenwald“ in 2 Teilen

1. Teil vorgelegt vom Alemannischen Institut in Freiburg
Mit einer Einführung von Friedrich Metz
Gerhard Endriß: Landschaft, Siedlung und Wirtschaft des Hohenwaldes
Johannes Schaeuble: Zum Rassenbild des Hohenwaldes
Heinrich Schwarz: Der Hohenwald und seine Freibauern
2. Teil vorgelegt von
Günther Haselner: Die Streitigkeiten der Hauensteiner mit ihren Obrigkeiten
Ein Beitrag zur Geschichte Vorderösterreichs und des Südwestdeutschen Bauernstandes im 18. Jahrhundert

Leicht kartoniert RM 8.—

Südwestdeutsche Druck- und Verlagsgesellschaft m. b. H.
Karlsruhe am Rhein

HELLMUTH UNGER

Sendung und Gewissen

Erstauflage durch vorliegende Aufträge weit überzeichnet. Weitere Bestellungen können nicht mehr angenommen werden und gehen ausnahmslos zurück. Neuauflage wird hier bekanntgegeben.

**GERHARD STALLING VERLAG
OLDENBURG I. O.**

Büchergutscheine - Gratulations-Buchsthefts Schenkungs-Urkunden für Bücher

empfehle

für Geschenkzwecke zu jedem Fest
ein Buch eigener Wahl macht immer Freude!

Auch wenn Sie nicht sofort liefern können oder der Kunde sich nicht sofort zum Kauf entschließen kann, schützen Sie sich damit vor Verlusten.

Verlangen Sie rechtzeitig Ihren vollen Bedarf für das Weihnachtsgeschäft!

Triumph-Verlag

Otto Mügge

Leipzig C 1, Insefstr.

Z

Aufhebung des Ladenpreises

Wir haben die
Ladenpreise aufgehoben
für die Schriftenreihe
Menschen und Menschenwert
und das Buch
Helle, Degen und Scholle
Netten & Co., Verlagsanstalt
Berlin SW 61

Zurückverlangte Neuerscheinungen

ZURÜCKVERLANGT
alle rückgabeberechtigten Stücke
von
Sonntag
Chirurgie des praktischen Arztes
2. Auflage
innerhalb 6 Wochen gemäß meinen
Lieferungsbedingungen.
Leipzig, den 4. November 1941
Georg Thieme Verlag

Verkaufsantr., Kaufgesuche, Teilhabergesuche u. Anträge

Kaufgesuche
Buchhändler, kautionsfähig,
36 Jahre alt, verh., möchte eine
Buchhandlg. pachten od. sucht An-
stellung, wo Geschäftsübernahme
später möglich ist. In Frage kommt
nur Universitätsstadt. Angeb. unt.
Nr. 1549 durch d. Verlag des Bbl.

In Süddeutschland
Reise- und Versandbuchhdlg.
zu kaufen gesucht.
Angebote unter Nr. 1384 durch den
Verlag des Börsenblattes erb. eten.

Stellenangebote

Erster Sortimentler (in)
sodert oder später gesucht.
Herdersche Buchhandlung,
Frankfurt a. M. 1, Friedensstr. 5

Zum sofortigen Eintritt oder
später suche ich
Buchhandlungsgehilfen (innen)
sowie **buchhändler. Hilfskräfte**
Verlangt wird besonderer Einsatz
für das Aufbaugeliet, besonders
bei der Kundenbedienunq. Günstige
Weiterbildung und Dauerstellung.
Handschriftliche Bewerbungen mit
kurzem Lebenslauf, Lichtbild und
Zeugnisabschriften unter Nennung
der Gehaltsansprüche erbeten.
Bücherstube Bruno Hinz, Posen
Berliner Str. 10
Kesselfosten werden vergütet.

Nürnberg.
Für sofort oder später
suchen wir
jung. Sortimentler (in)
Bewerber mit guten Literatur-
kenntnissen wollen sich mit Licht-
bild, handschriftl. Lebenslauf
und Zeugnisabschriften mit uns
in Verbindung setzen.
H. Edelmann, Nürnberg-A.
Adolf-Hitler-Platz 3.

Buchhändlerin
mit Bestellwejen und Versand ver-
traut, von Verlag mit Versand in
Großstadt am Rhein gesucht. Bei
Bewährung **Aufstieg zur Abtei-
lungsleiterin.** Tätigkeitsnachweis
mit Lichtbild erbeten unt. Nr. 1555
durch den Verlag des Börsenbl.

Buchhändler (in)
mit höherer Schulbildung für sofort
oder später gesucht. Angebote mit
Bild, Zeugnisabschriften und Ge-
haltsansprüchen erbeten. **Buchhdlg.**
Dr. Ludwig Hänischel & Co., R.-G.
Göttingen, Postfach 108

Freiburg / Br.
Buchhändler(in) für sofort oder
später gesucht, bef. Ladenverlehr
und Schaufenstergestaltung. An-
gebot mit Gehaltsangabe an
Jos. Waibel, Universitätsbuchhdlg.
Freiburg/Br.

Sekretärin

gewandt und flott in Stenogramm
und Maschine, umsichtig, möglichst
aus dem Buchhandel, auf jeden
Fall aber kaufmännisch gebildet,
für die Geschäftsleitung eines
fremdsprachigen Verlages zu mög-
lichst baldigem Antritt gesucht.
Kurze Angebote mit Bild erbeten
unter Nr. 1511 d. d. Verlag d. Bbl.

Schöngestiger Münchner Verlag
sucht sofort eine tüchtige, streb-
same und zuverlässige
buchhändlerische Kraft
für Herstellung und Werbung.
Angebote mit Lebenslauf, Zeug-
nisabschriften, Bild und Gehalts-
wünschen an **Fr. Hohenester,**
München 5, Angertorstraße 2.

Stellengesuche

Älterer Verlagsbuchhändler,
Dr. phil., mit reichen Erfah-
rungen auch im Bühnenvertrieb
und im Film, z. Zt. als Archivar,
Lektor und Schriftleiter in medi-
zinisch-wissenschaftlichem Verlag
tätig, sucht wegen partieller Be-
triebseinschränkung — zunächst
für die Dauer des Krieges —
ähnliche Position. Groß-Berlin
wegen Umzugsschwierigkeiten
bevorzugt, doch nicht Bedingung.
Angebote unter Nr. 1552 durch
den Verlag des Börsenblattes.

Buchhändlerin
gute Literaturkenntnisse, gewandt
in Kundenbedienung, sucht verant-
wortliche Stellung. Bevorzugt be-
setztes Gebiet und Protektorat.
Angebote unter Nr. 1553 durch
den Verlag des Börsenblattes.

Buchhändler
26 Jahre, arbeitsfreudig, mit guter
Allgemeinbildung, sucht interessan-
ten und verantwortungsvollen
Posten in buchhändlerischem, wehr-
wichtigen Betrieb. Angebote unt.
Nr. 1551 durch d. Verlag des Bbl.

Vermischte Anzeigen

2500 Exemplare
Für eine größere **Werts-Zeldpost-
sendung** suche ich geeigneten Lese-
stoff in Preislage von 1.— bis
2.85 RM. **Hafis, Uhlenbücher,**
Bertelsmann, Knauer oder ähnliche
Ausgaben. Auch Teilmengen an-
bieten. **Gilangebot** erbittet
Buchhandlung M. Regler
Merzig (Saar)

Kaufe jede Menge
Bilderbücher und Jugendschriften
bis zu einem Ladenpreis von
RM 2.25 (auch Restauflagen und
antiquarisch). **Gilangebote** an
Buchverkaufsstelle **Heinrich Heldt,**
Edernförde, Postfach 120.

Für Feldpostsendungen
wird erstklassiges deutsches Schrift-
tum (Unterhaltungsschriften) in der
Preislage von 1—3 RM dringend
gegen Barzahlung gesucht. Be-
musterte Angebote mit Angabe der
Vorräte sind zu richten an:
Deutsche Buchhandlung Lublin,
Lublin, Generalgouvernement,
Kralauer Straße 58

FREIE MITARBEIT

als Lektor, Ms.-Bearbeiter, Kor-
rektor und Berater mit eigenen
Verlagsideen sucht vielseitiger
Fachmann im Osten. Angebote
erbet. an das **Pfarramt Mewe/Wpr.**

In Leipzig

Rout.Buchh.-Geh., 26 Jahre, verh.,
sucht Arbeit für zu Hause.
Korrekturenles. (dt., engl., franz.),
Propagandaarb. u. dgl. Schreib-
maschine vorhanden. Tel. 63135.

Leistungsfähige Druckerei

übernimmt
Kzidenz- und Werkdrud-Aufträge.
Anfragen unter Nr. 1554 durch
den Verlag des Börsenbl. erbeten.

Sortimenter!

Denken Sie
beim Aus-
schreiben der
Bestellungen
an das
Verzeichnis
vergriffener
Bücher!

Stuttgarter Qualitäts- Drucke

seit 1872 aus der Stuttgarter
Vereinsbuchdruckerei AG.
Hasenbergstr. 13-15 / Ruf 612 10
Verlangen Sie unverbindlich
Drucke aus unserer Praxis!

Modern eingerichtete Druckerei des Ruhrgebietes

empfiehlt sich für

Satz- und Druckaufträge

Angebote unter Nr. 1196 durch den Verlag des Börsenblattes